

Tür an Tür mit der Medizinelite

„Jetzt mitreden“ lautet die Devise in der Gesundheitswelt Wiener Neustadt. Warum Ärztinnen und Ärzte die Chance nutzen sollen, sich bei der Gestaltung eines zukünftigen Arbeitsplatzes einzubringen, erklären Michael Wögerer, Geschäftsführer der Gesundheitswelt Wiener Neustadt, und der Bauräger-Vertreter DI Lukas Sykora, Geschäftsführer der wohngut Immobiliengruppe.

Zwischen Wien und Graz entsteht ein österreichweit einzigartiger Gesundheits-Hotspot. Was macht den Standort der Gesundheitswelt Wiener Neustadt so attraktiv?

Wögerer: Unser Projekt liegt im Umfeld des Krebsforschungs- und Behandlungszentrums MedAustron, des künftigen Landeskrankenhauses Wiener Neustadt, der Fachhochschule Wiener Neustadt sowie des Technologie- und Förderzentrums TFZ. Das sichert ein innovatives Umfeld, das gleichzeitig viel Praxisnähe und internationale Vernetzungen sowie ein spannendes Forschungsumfeld schafft. Der Spirit dieser Region bringt enorme Chancen für Ärztinnen und Ärzte, die sich hier mit ihrer Ordination ansiedeln.

Sykora: Wir haben auch ganz neue Angebote, die in dieser Form hierzulande einzigartig sind. So gibt es für Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige, die beispielsweise für mehrmalige Behandlungen anreisen müssen, serviced Apartments, die zu mieten sind. Zudem werden am Standort der Gesundheitswelt Wiener Neustadt auch Therapeutinnen und Therapeuten sowie Kosmetik oder Fitnessangebote eröffnen und damit die ideale Ergänzung zu den medizinischen Leistungen bieten. Kurz gesagt: ein One-Stop-Shop für Gesundheit und Wohlbefinden.

Sind die Ordinationen bereits bezugsfertig?

Wögerer: Fachärztinnen und -ärzte aller Fachrichtungen – von der Allgemeinmedizin über die onkologische Nachsorge bis hin zur Wundversorgung und der Sport- und Zahnmedizin – stehen für multidisziplinäre Kooperationen oder auch die gemeinsame Gründung offen. Je früher man sich entscheidet,



Michael Wögerer

desto besser, denn jetzt gibt es noch die Möglichkeit, sehr viel mitzugestalten und die eigenen Wünsche und Bedürfnisse einzubringen. Die Fertigstellung ist bis Mitte 2023 geplant.

Sykora: Auf einer Gesamtnutzfläche von ca. 19.000 m² – davon rund 8.500 m² allein mit medizinischen Schwerpunkten – finden Ärztinnen und Ärzte alles, was einen Ordinationsstandort attraktiv macht. Praxisräumlichkeiten sind in unterschiedlichen Größen verfügbar, auch Gruppenpraxen sind möglich.

Welche Angebote haben Sie konkret für interessierte Ärztinnen und Ärzte?

Wögerer: Alles ist möglich. Das Ziel ist, ein Primärversorgungszentrum zu gründen, aber auch Gruppenpraxen, Time-Sharing-Modelle oder eigene Einzelordinationen sind verfügbar. Wir richten uns hier nach den Wünschen der Mieterinnen und Mieter und versuchen, gemeinsam den optimalen Angebotsmix zu schnüren, damit ein erfolgreicher Ordinationsbetrieb garantiert ist.

Sykora: Aktuell sind ein gemeinsamer Empfangsbereich und die Marketingunterstützung unter der Dachmarke „Gesundheitswelt Wiener Neustadt“ geplant.



DI Lukas Sykora

Welche Vorteile haben Ärztinnen und Ärzte, die sich einmieten?

Wögerer: Der größte Vorteil ist die Vernetzung – mit der Medizin, der Wissenschaft, der Forschung, den Unternehmen und den anderen Partnerinnen und Partnern am Standort.

Was ist für Sie das überzeugende Argument, dabei zu sein?

Sykora: Das Zentrum ist topmodern und erfüllt alle technischen Anforderungen. Wir haben auch Konferenzräume eingeplant, das heißt, in Kürze wird sich Wiener Neustadt auch als Drehscheibe nationaler und internationaler Medizinkongresse etablieren. Insgesamt hat die Gesundheitswelt mehr zu bieten als einfach „nur“ Patientinnen und Patienten zu behandeln.

Wo sehen Sie sich mit dem Projekt in den nächsten drei bis fünf Jahren?

Wögerer: Die Gesundheitswelt wird ein maßgeblicher Partner am Standort sein und viele Themen mitgestalten. Ob Forschung, Kongresse oder Spitzenmedizin – die Bekanntheit wird weit über die Landesgrenzen hinausgehen.

Vielen Dank für das Gespräch! ■